



Parolenfassung EVP Schaffhausen zur Volksabstimmung vom 17.04.2016

EVP sagt ja zum gemeinnützigem Wohnungsbau und favorisiert Schulprojekt „SHED“

Am 7. April 2016 trafen sich die EVP-Mitglieder an ihrer Parteiversammlung zur Parolenfassung.

Die Vorlagen „Förderung des gemeinnützigem Wohnungsbaus“ und „Für bezahlbaren Wohnraum“, stellte Olaf Wolter vor. Die EVP-Mitglieder finden die Förderung des gemeinnützigem Wohnungsbaus wichtig, stossen sich jedoch an einer Festlegung auf mindestens 14 % des allgemeinen Wohnungsbaus. Trotzdem empfehlen sie die Vorlage anzunehmen. Die Vorlage „Für bezahlbaren Wohnraum“ wird abgelehnt, da die Verpflichtung innerhalb von 5 Jahren 200 Wohnungen zu bauen, nicht die Aufgabe der Stadt ist. Diese verfügt auch über keine geeigneten Landreserven. Gleichzeitig hätte dies hohe Investitionen seitens der Stadt zur Folge. Die Stadt kann aber solche Investitionen in der momentanen Wirtschaftslage kaum erbringen. Die beiden Vorlagen „Landverkäufe vors Volk“ und „Zweckbindung der Baurechtzinsen“ wurden von Rainer Schmidig (Kantons- und Grosstadtrat EVP) vorgestellt. Die Vorlage „Landverkäufe vors Volk“ wird klar abgelehnt, da die Kompetenzen und Zuständigkeiten noch nicht lange her, in der Stadtverfassung neu geregelt wurden. Die Vorlage „Zweckbindung des Baurechtzinses“ wird einstimmig abgelehnt. Die daraus resultierende Erhöhung des Rahmenkredites für Land- und Liegenschaftskäufe ist für eine aktive Bodenpolitik nicht sinnvoll. Vielmehr müsste in diesem Bereich der Fokus auf die Einbindung von privaten Akteuren gelegt werden.

Die Vorlage zur „Erweiterung Schulanlage Breite“ gab viel zu diskutieren. Rainer Schmidig stellte die beiden Varianten „SHED“ und „SOL“ sehr ausführlich vor. Die Mitglieder konnten sich so ein gutes Bild über die geplanten Schulhäuser, welche zur Wahl stehen, machen. Es ist unbestritten, dass die Schulanlage Breite zwingend ein neues Schulhaus braucht, ein Bau wird deshalb befürwortet. Die beiden Projekte sind jedoch kaum vergleichbar. Die Variante „SHED“ scheint den Mitgliedern um vieles besser konzipiert. Bei der Ausarbeitung war eine Fachjury beteiligt. Die Vorgaben und alle Bedürfnisse wurden bei der Projektplanung erfüllt, auch ein Mehrzwecksaal. Das Gesamtkonzept ist allgemein besser. Der Massivbau, dass nur ein Gebäude gebaut wird, dass die Hauswärts Wohnung und die Räume für mögliche ausserschulische Betreuung integriert sind, sind viele Gründe, die für diese Variante sprechen. Die Mitglieder stimmen deshalb 2 x Ja, Stichentscheid: Variante „SHED“.

Für die Ersatzwahl in den Stadtschulrat empfehlen die Mitglieder Frau Penkow.

Hugo Bosshart (Co-Präsident EVP KT. SH) informierte über das revidierte Fortpflanzungsmedizin-gesetz (rFMedG) vom 12.12.2014. Am 14. Juni 2015 haben die Stimmbürger der Verfassungsänderung zur PID (Präimplantationsdiagnostik) zugestimmt. Wie die PID angewendet werden darf, regelt das rFMedG. Gegen dieses hat die EVP Schweiz erfolgreich das Referendum ergriffen. Deshalb stimmen wir am 5. Juni 2016 über das rFMedG ab. Mit einem Nein erhofft sich die EVP eine breite Ethik-Diskussion im Land. Die EVP möchte keine unbeschränkte PID. Sie möchte kein Chromosomen-

screening, keine Gentests ohne griffige gesetzliche Kontrollen und keine Tiefgefrierung von Embryonen. Die EVP Schaffhausen wird sich deshalb im Nein-Komitee engagieren.

Aktuarin: Brigitte Bosshart

Beringen, 08.04.2016